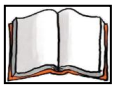
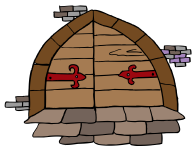
Die Pfingstpredigt des Petrus



Am Pfingsttag erhielten die Jünger den Heiligen Geist. Sie konnten plötzlich in den Sprachen der umliegenden und auch fernen Länder die großen Taten Gottes verkündigen. Das wunderte die Menschen sehr, besonders die Ausländer, die sich in Jerusalem aufhielten.



Aus den ängstlichen Jüngern, die sich aus Furcht vor den Juden eingeschlossen hatten, sind mutige Apostel geworden.

Sie wurden **Apostel** genannt, weil sie die Zeugen waren, die mit Jesus gelebt hatten und alle seine Worte und Taten kannten.

Am frühen Morgen stand Petrus in Jerusalem vor einer großen Menschenmenge. Er liebte sein Volk und bewies ihnen durch Gottes Wort, …

… dass das Leiden, Sterben und die Auferweckung von Jesus lange Zeit vorher angekündigt war.

… dass Gott Jesus sandte. Er bestätigte die Worte und Taten von Jesus und rief die Menschen zur Umkehr.

Vorhersage
durch Propheten und Psalmdichter

Jesaja 53, 4-12 und Psalm 30,4

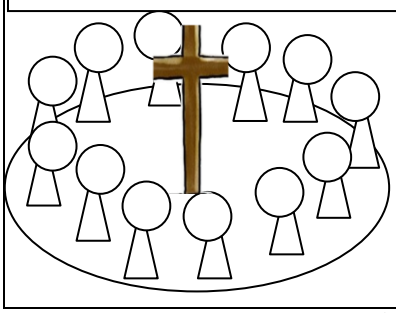
Erfüllung
Gott Sohn wurde Mensch: Jesus

Lukas 24,46

Notiere die Kernaussagen der Textstellen und finde eine gemeinsame Überschrift

Die Leiden und
die Auferstehung
von Jesus

Die Menschen waren bestürzt. Sie hatten Jesus an das Kreuz gebracht. Was sollten sie tun? Petrus sprach: **„Tut Buße, lasst euch taufen und die Sünden vergeben."**



Da glaubten viele Menschen an die Botschaft von Jesus. An diesem Tag ließen sich etwa **3000** Menschen taufen. Dies war die Geburtsstunde der Kirche. Weitere christliche Gemeinden entstanden. Seitdem wird die „Frohe Botschaft von Jesus" in der ganzen Welt verkündigt.

Frei nach Apostelgeschichte 2 ff.

auc – Unterrichtsmittel © 2014, frei erzählt nach den vier Evangelien und der Apostelgeschichte, Bild: Kinderbibel „Gott hält sein Wort" VLB Groß Oesingen